

Merkblatt Nr. 2

Reinigungs- und Pflegeanweisung für lösemittelfreie/-arme, geölte oder geölt-gewachste Parkett-, Holz- und Korkfußböden

Allgemeines

Diese Pflegeanweisung ist gültig für alle Holzfußböden gemäß DIN 18356 (Parkettarbeiten), DIN 18367 (Holzpflasterarbeiten) sowie Kork, wobei die Reinigungs- und Pflegemittel in zwei Arbeitsschritten aufgebracht werden.

- ▶ Eine Öl-Wachs-Kombination, die mit der Doppelfederspachtel mit dem gleichen Material in mindestens zwei Aufträgen aufgebracht wird. Die Trocknung erfolgt über Nacht. Bei beiden Arbeitsgängen wird das Material aufgespachtelt und unmittelbar nach dem Auftrag mit der Einscheibenmaschine und untergelegtem weißen Pad schlierenfrei auspoliert.
- ▶ Eine Öl-Wachs-Kombination aus zwei Produkten. Die erste aufgebrachte Schicht besteht aus einem Grundieröl. Nach Trocknung über Nacht wird die zweite Schicht aufgebracht. Diese besteht meist aus einer Mischung von Öl und Wachs. Nach beiden Aufträgen wird das Material unmittelbar nach dem Auftrag mit der Einscheibenmaschine und untergelegtem weißen Pad schlierenfrei auspoliert.
- ▶ Beide Systeme sind lösemittelarm bzw. lösemittelfrei. Die Atmungsaktivität wird nicht beeinträchtigt.
- ▶ Bei beiden Oberflächenbehandlungen wird auf den Parkett-, Holzfußboden oder das Holzpflaster ein guter Schutzfilm aufgebracht. Dadurch sind die so behandelten Böden beständig gegen Verschleiß und gut beständig gegen Eindringen von Wasser. Die Atmungsaktivität ist gewährleistet.
- ▶ Holzböden verändern unter dem Einfluss von Tageslicht bzw. UV-Strahlen mehr oder minder ihre Farbe. Dieses Aufhellen oder auch Nachdunkeln ist auch ein Beweis für die Echtheit des Holzes.
- ▶ Ein Raumklima von 18–20 °C und eine relative Luftfeuchte von etwa 50 % sind einzuhalten. Bei Heizstrichen darf aus gesundheitlichen Gründen (Ödembildung) eine Oberflächentemperatur des Holzbodens von 25 °C nicht überschritten werden.

1. Bauschlussreinigung

Der neu verlegte und fertig oberflächenbehandelte Bodenbelag wird vor der ersten Nutzung oder unmittelbar vor Bezug der Räumlichkeiten meist einer Bauschlussreinigung unterzogen. Die Bauschlussreinigung beinhaltet die Entfernung sämtlich festhaftender Verunreinigungen, aber auch die Entfernung z.B. von Umbauarbeiten stammenden Bauschutt, Folien, Mörtelflecken usw. Dies erfolgt u.a. durch manuelles Kehren mit Besen oder Scherenmopp. Der Reinigungsaufwand ist abhängig vom Grad der Verschmutzung. Unmittelbar nach der Bauschlussreinigung muss eine separat zu bezahlende Basis- bzw. Ein- oder Erstpflege durchgeführt werden.

2. Basispflege / Einpflege

Es ist zu empfehlen, den Bodenbelag nach der Bauschluss- oder Grundreinigung einzupflegen. Durch die Pflege wird die Schmutzanhaftung verringert, der Belag gegen mechanische Einflüsse geschützt und die laufende Reinigung erleichtert. Als Pflegemittel für den Belag ist das

Pflegeöl/-wachs _____ der Firma _____ oder gleichwertig geeignet.

Die Einpflege mit Pflegeöl o.Ä. wurde entsprechend der Verarbeitungsempfehlung lt. Produktblatt durchgeführt.

3. Reinigung und Pflege

Reinigungs- und Pflegemittel

Die Oberflächen aller genannten Fußböden unterliegen je nach Beanspruchung einem natürlichen Verschleiß. Deshalb ist eine regelmäßige Reinigung und Pflege erforderlich. Die Reinigung und Pflege erfolgt mit dem

Reinigungsmittel _____ der Firma _____ oder gleichwertig und dem

Pflegemittel _____ der Firma _____ oder gleichwertig entsprechend der Vorgaben des Herstellers.

Unterhaltsreinigung

Grobverschmutzungen, wie Sand und Schmutz, werden mit einem Mopp, Haarbesen oder Staubsauger mit Bürstenaufsatz entfernt. Diese Verschmutzungen wirken wie Schmirgelpapier und sind deshalb umgehend zu beseitigen. Anhaftender Schmutz am Parkett-, Holz- und Korkfußboden wird durch die Unterhaltsreinigung im nebelfeuchten Feuchtwischverfahren entfernt. Dem Wischwasser wird das Reinigungsmittel entsprechend der Dosierangabe zugegeben. Reinigungstuch in die Reinigungslösung tauchen und anschließend gründlich auspressen oder auswringen. Das Reinigungstuch darf nicht mehr tropfen. Das Nachwischen mit einem trockenen Reinigungstuch nimmt zusätzlich noch den Restschmutz und Feuchtigkeit auf und minimiert die Gefahr von Schäden. Stehende Nässe auf der Oberfläche kann zur Schädigung des Parketts oder der Holzoberfläche führen.

Pflege

Vor einer Pflege ist der Boden zu reinigen und muss danach ausreichend trocknen. Dann erfolgt die Pflege. Eine Pflege ist dann notwendig, wenn Parkett-, Holz- oder Korkfußböden keine gleichmäßige geschlossene Oberfläche aufweisen, stellenweise wundgelaufen oder verkratzt sind. Die Pflege erfolgt mit den vorgeschriebenen Oberflächenbehandlungsmitteln entsprechend den Werksvorschriften der Hersteller. Die Pflegemittel dieser Produktgruppe sind lösemittelhaltig. Sie sind aber meist aromatenfrei. Diese lösemittelhaltigen Pflegemittel werden bei kleinen Flächen von Hand auf den Boden gegeben und mit einem Lappen auf der Fläche verteilt. Trocknen lassen und von Hand polieren. Bei größeren Bodenflächen kann das Pflegemittel mit einem Wischgerät, z.B. einem Wischwiesel, aufgetragen oder mit einem Sprühgerät aufgesprüht und mit einer Einscheibenmaschine und untergelegtem weißen Pad poliert werden.

Sind wässrige geeignete Pflegemittel für diese Produktgruppe zugelassen, werden sie nach einer Grundreinigung bei kleinen Flächen von Hand auf die zu pflegende Fläche aufgegeben, mit einem Lappen verteilt und nach dem Trocknen poliert. Bei größeren Flächen wird das Pflegemittel mit dem so genannten Wischwiesel streifenfrei aufgebracht. Bei sehr großen Flächen hat sich der Scherenmopp bewährt. Die meisten wässrigen Pflegemittel weisen nach der Trocknung einen dezenten Glanz auf. Wachshaltige wässrige Pflegemittel müssen meist nach einer Trocknungszeit von ca. 60 Minuten bei kleinen Flächen von Hand mit einem Lappen poliert werden. Bei größeren Bodenflächen wird mit einer Einscheibenmaschine bzw. Mehrscheibenmaschine mit untergelegtem weißen Pad gleichmäßig aufpoliert. Die Fläche erst begehen, wenn sie vollständig ausgehärtet ist. Technische Merkblätter beachten.

► **Tipp:** Für die gewerbliche Reinigung können die meisten Wachssysteme zur Nachpflege im Spray-Cleaner-Verfahren eingesetzt werden.

4. Grundreinigung

Die Grundreinigung wird bei Bedarf durchgeführt. Dies immer dann, wenn sich z.B. fest anhaftender Schmutz nicht mehr durch die Unterhaltsreinigung entfernen lässt, oder sich eine unansehnliche Schicht aufgebaut hat. Diese Schmutzschicht kann vorsichtig trocken mit Reinigungspad oder feucht mit geeignetem Grundreiniger für geölte und gewachste Holzfußböden durchgeführt werden. Die Grundreinigung erfolgt mit dem

Grundreiniger _____ der Firma _____ oder gleichwertig entsprechend der Vorgaben des Herstellers.

Häufigkeit der Reinigungs- und Pflegemaßnahmen

Beanspruchung	Pflegemaßnahmen	Unterhaltsreinigung	Grundreinigung
Normal beanspruchte Böden, z.B. Wohn-, Schlafräume	Mindestens alle 3–6 Monate oder nach Bedarf öfter	Wöchentlich oder nach Bedarf öfter	Je nach Beanspruchung
Mittelstark beanspruchte Böden, z.B. Korridore, Treppen, Büros	Mindestens alle 2 Monate oder nach Bedarf öfter	Mindestens 2-mal pro Woche oder nach Bedarf öfter	Je nach Beanspruchung oder alle 6–12 Monate
Sehr stark beanspruchte Böden, z.B. Gaststätten, Geschäfte, Schulen, Kasernen etc.	Mindestens alle 4 Wochen oder nach Bedarf öfter	Täglich oder nach Bedarf öfter	Je nach Beanspruchung oder alle 3–6 Monate

5. Hinweise

- Je mehr der geölt-gewachste Boden in den ersten 10–14 Tagen schonend behandelt wird, desto größer ist die Lebensdauer der Oberfläche.
- In den ersten Tagen nur behutsam trocken reinigen. Keine Teppiche legen. Teppichunterlagen (Rutschbremsen) müssen weichmacherfrei sein.
- Die geölt-gewachste Oberfläche ist eine handwerkliche Arbeit. Dies bedingt, dass kleine Störungen in der Oberflächenbehandlung in Form von Staub- und Schmutzeinschlüssen beinhaltet sind. Auf die Haltbarkeit der Oberfläche hat dies keinen Einfluss.
- Möbel und andere schwere Einrichtungsgegenstände vorsichtig einbringen. Tische und Stuhlfüße sind mit geeigneten z.B. mit Kunststoff eingefassten Filzunterlagen zu bestücken.
- Bei Verwendung von Stühlen mit Laufrollen nur weiche Rollen Typ W nach DIN EN 12529 verwenden, zusätzlich empfiehlt sich der Einsatz von geeigneten Unterlagen.
- Geölte und gewachste Fußböden nie mit Stahlwolle, Scheuermitteln oder nicht empfohlenen Schleifmitteln behandeln.
- Immer wenn die Oberfläche des Parkett-, Holz- oder Holzpflasterbodens durch das Begehen oder Beanspruchen abgenutzt ist, muss sie gereinigt und gepflegt werden. Es muss immer ein dünner Wachsfilm vorhanden sein. Regelmäßiges Polieren verbessert die Optik und die Belastbarkeit des Bodens.
- Der größte Teil der Verschmutzung (ca. 90–95 %) wird durch Begehen in ein Gebäude eingetragen. Deshalb ist es unbedingt erforderlich, den Eingangszonen der Gebäude die größte Aufmerksamkeit zu widmen. Bereits bei der Planung sollte ein Konzept für Schmutzmatten vorliegen. Es wird empfohlen, diese Eingangsbereiche so auszubilden, dass sowohl Grob- als auch Fein- und Nassschmutz festgehalten werden. Beim Grobschmutz geschieht dies durch Abstreifgitter. Fein- und Nassschmutz werden z. B. durch Schmutzfangmatten zurückgehalten. Dabei muss beachtet werden, dass die Länge der Matte mindestens vier Schrittlängen zu betragen hat. Die Schmutzfangmatten sind regelmäßig zu reinigen und bei Bedarf auch auszutauschen. Dies gilt besonders während der Bauphase.
- Das Wohlbefinden des Menschen und die Werterhaltung des Holzfußbodens erfordern die Beachtung eines gesunden Raumklimas. Bei 18–20 °C Raumtemperatur und einer relativen Luftfeuchte von ca. 50 % ist das ideale Raumklima erreicht. Höhere Luftfeuchte wird Holz zum Quellen (vergrößern) bringen, während bei niedriger Luftfeuchte das Holz schwindet (verkleinert) und sich dabei mehr oder minder große Fugen bilden.
- Die relative Luftfeuchte kann mit an Heizkörpern angebrachten, mit Wasser gefüllten Gefäßen durch unterstützendes Verdunsten erhöht werden. Bewährt haben sich elektrische Luftbefeuchtungsgeräte, da durch diese in den Räumlichkeiten vermehrt Wasser verdunstet.